



**POLIZEI**  
Nordrhein-Westfalen  
Rhein-Sieg-Kreis

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



## Verkehrsunfallstatistik 2013

---

## **Impressum**

### **Herausgeber:**

**Der Landrat des Rhein-Sieg-Kreises  
als Kreispolizeibehörde**

Frankfurter Str. 12-18

53721 Siegburg

Tel: 02241 / 541-0

### **Redaktion**

Direktion Verkehr

EPHK Stephan Blume

PHK Ralf Andermann

Tel.: 02241 / 541-3905

E-Mail: [v-fuest.rhein-sieg-kreis@polizei.nrw.de](mailto:v-fuest.rhein-sieg-kreis@polizei.nrw.de)

### **Druck:**

KPLTeam, Siegburg

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>1. Hinweise zur Verkehrsunfallstatistik .....</b>	<b>3</b>
1.1 Allgemeines.....	3
<b>1.2 Definitionen .....</b>	<b>3</b>
1.2.1 Verkehrsunfallkategorien .....	3
1.2.2 Begriffe/Definitionen .....	4
1.2.3 Basis der statistischen Berechnung VHZ / UHZ.....	4
1.3 Strukturdaten .....	5
<b>2. Verkehrsunfallentwicklung 2013 .....</b>	<b>6</b>
2.1 Gesamtzahl der Verkehrsunfälle .....	6
2.2 Verkehrsunfallentwicklung nach Kategorien .....	6
2.3 Verunglückte .....	7
2.3.1 Tote.....	7
2.3.2 Schwerverletzte .....	13
2.3.3 Leichtverletzte .....	14
2.4 Altersgruppen .....	15
2.4.1 Kinder .....	15
2.4.1.1 Schulwegunfälle .....	16
2.4.2 Jugendliche .....	17
2.4.3 „Junge Erwachsene“ .....	18
2.4.4 Senioren .....	19
2.5 Verkehrsunfallentwicklung nach Art der Verkehrsbeteiligung.....	21
2.5.1 Verunglückte Fußgänger .....	21
2.5.2 Verunglückte Radfahrer.....	22
2.5.3 Verunglückte Mofa- und Mopedfahrer .....	23
2.5.4 Verunglückte Kraftradbenutzer.....	24
2.5.5 Pkw-Insassen.....	25
2.5.6 Unfälle im gewerblichen Güterverkehr .....	26
2.5.7 Unfälle im gewerblichen Personenverkehr .....	27
2.6 Hauptunfallursachen .....	27
2.7 Unfallfluchtdelikte.....	28
<b>3. Verkehrspolizeiliche Maßnahmen .....</b>	<b>29</b>

<b>3.1 Unfallanalyse .....</b>	<b>29</b>
<b>3.1.1 Aktuelle Unfallhäufungsstellen .....</b>	<b>29</b>
<b>3.1.2 Unfallhäufungsstellen, die im Jahr 2012 „gelöscht“ wurden.....</b>	<b>30</b>
<b>3.1.3 Unfallhäufungsstellen, die derzeit in der Nachbetrachtung sind .....</b>	<b>31</b>
<b>3.2 Mitwirkung bei der sicheren Gestaltung des Verkehrsraumes .....</b>	<b>31</b>
<b>3.3 Verkehrssicherheitsberatung/Opferschutz und Öffentlichkeitsarbeit.....</b>	<b>31</b>
<b>3.3.1 Veranstaltungen 2012.....</b>	<b>32</b>
<b>3.3.2 Verkehrspuppenbühne.....</b>	<b>33</b>
<b>3.3.3 Schulbusprojekt.....</b>	<b>33</b>
<b>3.3.4 Crash Kurs NRW“ .....</b>	<b>33</b>
<b>3.3.5 Opferschutz nach Verkehrsunfällen.....</b>	<b>33</b>
<b>3.4 Verkehrsüberwachung.....</b>	<b>34</b>
<b>3.4.1 Gesamtzahl der repressiven Maßnahmen .....</b>	<b>34</b>
<b>3.4.2 Anzahl der repressiven Maßnahmen zur Bekämpfung der         Hauptunfallursachen .....</b>	<b>34</b>
<b>3.4.3 Anzahl der repressiven Maßnahmen aufgrund von Verstößen gegen die         Gurtpflicht oder Kindersicherungspflicht.....</b>	<b>34</b>
<b>3.4.4 Anzahl der Verstöße gegen die Regeln des Sonderverkehrs .....</b>	<b>35</b>
<b>3.4.5 Zweifel an der Eignung zum Führen von Kraftfahrzeugen.....</b>	<b>35</b>

## 1. Hinweise zur Verkehrsunfallstatistik

### 1.1 Allgemeines

Die Verkehrsunfallstatistik der Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis umfasst die polizeilich aufgenommenen Verkehrsunfälle, sowie die durchgeführten Maßnahmen zur Verringerung der Unfallzahlen und zur Milderung der Unfallfolgen im rechtsrheinischen Rhein-Sieg-Kreis ohne die Städte Königswinter und Bad Honnef.

Die vorliegende Statistik gibt das Jahresergebnis 2013 mit Stand 07.02.2014 wieder. Nachtragsmeldungen, die bis Anfang Februar möglich sind, bleiben in den Berechnungen unberücksichtigt; sie sind in der Regel aber auch nicht bedeutsam und verändern das Lagebild nur marginal.

Obwohl aus Gründen der Lesbarkeit im Text die männliche Form gewählt wurde beziehen sich die Angaben auf Angehörige beider Geschlechter.

### 1.2 Definitionen

#### 1.2.1 Verkehrsunfallkategorien

Verkehrsunfälle mit Toten..... Kategorie 1

Getötete sind Personen, die auf der Stelle getötet wurden oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen gestorben sind.

Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten..... Kategorie 2

Schwerverletzte sind Personen, die zur stationären Behandlung (mind. 24 Stunden) in einem Krankenhaus verblieben sind.

Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten..... Kategorie 3

Leichtverletzte sind verletzte Personen, bei denen eine stationäre Behandlung nicht erforderlich geworden ist.

Schwerwiegende Verkehrsunfälle mit Sachschaden..... Kategorie 4

Auf Grund des Unfallschadens ist mind. 1 Kfz nicht mehr fahrbereit und es liegt eine *Straftat* vor oder für die Ahndung einer *Ordnungswidrigkeit* ist ein Bußgeld vorgesehen.

Sonstige Sachschadensunfälle..... Kategorie 5

Sonstige Sachschadensunfälle ohne Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln, die mit einer mündlichen Verwarnung oder einem Verwarngeld geahndet werden können.

Unfälle der Kategorie 5 werden in der polizeispezifischen Verkehrsunfalldatei nur zahlenmäßig erfasst.

Sonstige Verkehrsunfälle mit Alkohol..... Kategorie 6

Sonstige Sachschadensunfälle unter Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln

### 1.2.2 Begriffe/Definitionen

#### Beteiligter

Jeder, dessen Verhalten nach den Umständen zum Unfall beigetragen haben kann oder der als Verkehrsteilnehmer durch den Unfall einen Schaden erleidet.

#### Verunglückte

Personen, die durch Verkehrsunfälle verletzt oder getötet wurden.

#### Verunglückte Mitfahrer

Personen, die als Insassen bzw. Beifahrer verletzt oder getötet wurden.

#### Aktive Verkehrsbeteiligung

Unfallbeteiligung als Fahrzeugführer oder Fußgänger.

#### Passive Verkehrsbeteiligung

Mitfahrer, sofern diese nicht aktiv in das Geschehen eingegriffen haben.

#### Schulwegunfälle

Schüler im Alter von 6-14 Jahren sind in der Zeit von 06:00-18:00 Uhr auf direktem Weg von der Wohnung zum Ort regelmäßiger schulischer Veranstaltungen oder zurück aktiv beteiligt.

### 1.2.3 Basis der statistischen Berechnung VHZ / UHZ

Verunglücktenhäufigkeitszahl (VHZ) =  $\frac{\text{Anzahl Verunglückte} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$

Unfallhäufigkeitszahl (UHZ) =  $\frac{\text{Anzahl Verkehrsunfälle} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$

### 1.3 Strukturdaten

Der Bevölkerungsanteil der Kreispolizeibehörde des Rhein-Sieg-Kreises stieg geringfügig (+0,20 %). Veränderungen in den Altersgruppen entwickeln sich analog zum demografischen Wandel.

Wache	Kommune	Einwohner	Kinder	Jugendl.	Jung.Erw.	Senioren
			unter 15	15 - 17	18 - 24	ab 65
per 31.12.2011		372.306	54.169	12.907	30.341	72.000
<b>per 31.12.2012</b>		<b>373.054</b>	<b>53.303</b>	<b>13.025</b>	<b>30.035</b>	<b>72.938</b>
Veränderungen absolut		748	-866	118	-306	938
Veränderungen in %		0,20%	-1,62%	0,91%	-1,02%	1,29%
PW Siegburg (Kommunen)	<b>gesamt</b>	<b>91.658</b>	<b>12.855</b>	<b>3.062</b>	<b>7.165</b>	<b>18.721</b>
	Siegburg	40.105	5.633	1.243	3.403	7.948
	Lohmar	31.189	4.342	1.090	2.214	6.538
	Neunkirchen-S.	20.364	2.880	729	1.548	4.235
PW Hennef (Kommunen)	<b>gesamt</b>	<b>46.850</b>	<b>7.245</b>	<b>1.761</b>	<b>3.929</b>	<b>8.263</b>
	Hennef	46.850	7.245	1.761	3.929	8.263
PW Eitorf (Kommunen)	<b>gesamt</b>	<b>65.023</b>	<b>8.763</b>	<b>2.421</b>	<b>5.373</b>	<b>12.967</b>
	Eitorf	19.303	2.600	723	1.689	3.850
	Much	14.921	1.958	571	1.180	2.803
	Ruppichteroth	10.637	1.629	417	829	1.907
	Windeck	20.162	2.576	710	1.675	4.407
PW Troisdorf (Kommunen)	<b>gesamt</b>	<b>113.700</b>	<b>16.650</b>	<b>3.925</b>	<b>9.155</b>	<b>20.806</b>
	Troisdorf	75.805	11.025	2.464	6.298	13.741
	Niederkassel	37.895	5.625	1.461	2.857	7.065
PW St. Augustin (Kommunen)	<b>gesamt</b>	<b>55.823</b>	<b>7.790</b>	<b>1.856</b>	<b>4.413</b>	<b>12.181</b>
	St. Augustin	55.823	7.790	1.856	4.413	12.181
<b>Land NRW</b>		<b>17.848.113</b>				
Veränderung (+ 0,03 %)						

#### Kfz-Zulassungen im Rhein-Sieg-Kreis

2012 = 235.045      2013 = 238.778      + 3.733 / + 1,59 %

#### Kfz-Zulassungen in NRW

2012 = 10.729.393      2013 = 10.863.004      +133.611 / +1,25 %

## 2. Verkehrsunfallentwicklung 2013

### 2.1 Gesamtzahl der Verkehrsunfälle

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle bewegt sich etwa auf dem Vorjahresniveau.

### 2.2 Verkehrsunfallentwicklung nach Kategorien

Verkehrsunfälle	Jahr	NRW		LR RSK	
		Unfälle	Änderung (%)	Unfälle	Änderung (%)
Kat. 1 Anzahl der VU mit Todesfolge	2011	600		9	
	2012	512	-12,3%	4	300,0%
	<b>2013</b>	<b>449</b>		<b>16</b>	
Kat. 2 ... mit Schwerverletzten	2011	12.291		152	
	2012	11.358	-5,1%	148	-3,4%
	<b>2013</b>	<b>10.778</b>		<b>143</b>	
Kat. 3 ... mit Leichtverletzten	2011	49.164		936	
	2012	47.792	-4,6%	872	-1,8%
	<b>2013</b>	<b>45.601</b>		<b>856</b>	
Summe Kat. 1-3	2011	62.055		1.097	
	2012	59.662	-4,8%	1.024	-0,9%
	<b>2013</b>	<b>56.828</b>		<b>1.015</b>	
Kat. 4 ... mit schweren Sachschäden	2011	16.773		215	
	2012	16.119	-8,0%	223	3,1%
	<b>2013</b>	<b>14.827</b>		<b>230</b>	
Kat. 6 ... unter Einfluss von Alkohol	2011	3.788		90	
	2012	3.795	-5,4%	68	8,8%
	<b>2013</b>	<b>3.591</b>		<b>74</b>	
Kat. 5 ... mit Unfallflucht	2011	108.885		1.717	
	2012	105.973	-0,3%	1.728	0,0%
	<b>2013</b>	<b>105.708</b>		<b>1.728</b>	
Summe Kat. 4;6 und Kat. 5 mit Unfallflucht	2011	129.446		2.022	
	2012	125.887	-1,4%	2.019	0,6%
	<b>2013</b>	<b>124.126</b>		<b>2.032</b>	
Kat. 5 Bagatellunfälle	2011	387.404		4.870	
	2012	391.164	-0,8%	5.109	0,9%
	<b>2013</b>	<b>388.096</b>		<b>5.157</b>	
VU gesamt	2011	578.905		7.989	
	2012	576.713	-1,3%	8.152	0,6%
	<b>2013</b>	<b>569.050</b>		<b>8.204</b>	
Unfallhäufigkeitszahlen je 100.000 Einwohner	2011	3.244		2.151	
	2012	3.232	-1,4%	2.190	0,4%
	<b>2013</b>	<b>3.188</b>		<b>2.199</b>	

### 2.3 Verunglückte (aktive/passive Teilnahme am Straßenverkehr)

Die Anzahl an Verkehrsunfällen bei denen Menschen zu Schaden kamen nahm erfreulicher Weise nochmals ab (-0,9%). Allerdings stieg die Zahl der im Straßenverkehr Verunglückten gegenüber dem Vorjahr (+2,4%) auf 1305 Personen. Im Vergleich mit den übrigen 46 Kreispolizeibehörden in NRW liegt unsere Behörde hier nun auf dem 17. Platz. Insgesamt sank in Nordrhein-Westfalen die Verunglücktenzahl um weitere 5,2%.

Verunglückte	Jahr	NRW		LR RSK	
		Anzahl	%	Anzahl	%
<b>1.Tote</b>	2011	634		9	
	2012	528		4	
	<b>2013</b>	<b>472</b>	<b>-10,6%</b>	<b>16</b>	<b>300,0%</b>
	Diff.	-56		<b>12</b>	
<b>2.Schwerverletzte</b>	2011	13.875		171	
	2012	12.708		168	
	<b>2013</b>	<b>12.029</b>	<b>-5,3%</b>	<b>173</b>	<b>3,0%</b>
	Diff.	-679		<b>5</b>	
<b>3.Leichtverletzte</b>	2011	64.149		1.215	
	2012	62.310		1.103	
	<b>2013</b>	<b>59.569</b>	<b>-4,4%</b>	<b>1.116</b>	<b>1,2%</b>
	Diff.	-2.741		<b>13</b>	
<b>Summe 1-3</b>	2011	78.658		1.395	
	2012	75.546		1.275	
	<b>2013</b>	<b>72.070</b>	<b>-4,6%</b>	<b>1.305</b>	<b>2,4%</b>
	Diff.	-3.476		<b>30</b>	
<b>Verunglückten-Häufigkeitszahl</b>	2011	407,0		375,7	
	2012	391,9		342,5	
	<b>2013</b>	<b>371,7</b>	<b>-5,2%</b>	<b>349,5</b>	<b>2,0%</b>
	Diff.	-20,2		<b>7,0</b>	

#### 2.3.1 Tote

Im Jahr 2013 kamen 16 Menschen durch Verkehrs-(Unfälle) ums Leben.

In zwei der im Folgenden dargestellten Ereignisse ist davon auszugehen, dass die Verstorbenen aufgrund eines vorausgegangenen internistischen Notfalles verunglückten und es sich somit nicht um typische Verkehrsunfälle handelt.

Nachfolgend werden die zugrunde liegenden Verkehrsunfälle dargestellt:

#### 1. 10.01.2013, 10:31 Uhr, Windeck, K 7 Abschnitt 4, Km 0,600

Ein 60 jähriger PKW - Fahrer befuhr mit seinem Kraftfahrzeug die Kreisstrasse 7 aus Richtung Windeck-Rosbach (Kreisverkehr Präsidentenbrücke) kommend in Richtung Windeck - Leuscheid. Höhe km 0,6 in einer langgezogenen Rechtskurve kam er dann nach links von der Fahrbahn ab, durchfuhr zunächst einige Meter den unbefestigten Seitenstreifen, ehe er frontal mit der linken Fahrzeugfront in den dort in der Böschung stehenden Baum prallte. Der Fahrzeugführer verstarb noch an der Unfallstelle. Ermittlungen zur Unfallursache weisen auf gesundheitliche Mängel des Verunglückten hin.

**2. 06.07.2013, 12:45 Uhr, Neunkirchen – Seelscheid, B 478 Abschnitt 3, Km 3,770**

Ein 21 jähriger Führer eines Kraftrades befuhr die Bundesstrasse 478 aus Richtung Hennef kommend in Fahrtrichtung Ingersau. In Höhe des KM 3,770 im Scheitelpunkt der dortigen Linkskurve verlor er die Kontrolle über sein Motorrad und stürzte mit diesem auf die linke Seite. Aufgrund des Sturzes rutschte er mehrere Meter über die Fahrbahn und kollidierte mehrfach mit der rechtsseitigen Schutzplanke. Im weiteren Verlauf rutschten sowohl das Kraftrad, als auch er unter der Schutzplanke hindurch und kamen ca. 6m im angrenzenden Böschungsbereich zur Endlage. Aufgrund der Kollision mit der Schutzplanke zog er sich so schwere Verletzungen zu, so dass er noch an der Unfallstelle verstarb. Das Kraftrad wurde rundherum stark beschädigt und war nicht mehr fahrbereit. Die Bereifung des Kraftrades wies eine grenzwertige Profiltiefe und Abnutzungserscheinungen am äußersten Reifenrand auf. Der Verunglückte war bereits seit dem 19.04.2010 im Besitz der Führerscheinklasse A. Seit dem 19.04.2012 besaß er die Erlaubnis, dass nun nicht mehr gedrosselte Kraftrad zu führen.

**3. 28.07.2013, 17:49 Uhr, Lohmar – Hausdorp, K 34 / 1 Km 1,125**

Eine 47 jährige Pkw-Führerin befuhr die K 34 aus Richtung Weeg in Richtung B 484. Bereits in der Ortschaft Hausdorp kam es hierbei zu einer Kollision mit einem Radfahrer, der jedoch unverletzt blieb. Dieser schätzt die gefahrene Geschwindigkeit der 47-jährigen auf 90-100 km/h. Anwohner, welche ca. 1 km entfernt von dieser Unfallstelle wohnen, wurden auf die vom Unfallort flüchtige Pkw-Führerin aufmerksam. Nach Ansicht der Zeugen befuhr sie weiterhin mit weit überhöhter Geschwindigkeit die K 34 Hang abwärts. Der weitere Streckenverlauf beschreibt hier eine Linkskurve. Die Zeugen vernahmen das Unfallgeräusch durch den sich überschlagenden Pkw. Die Fahrzeugführerin wurde bei dem Überschlag aus dem Cabrio geschleudert und verstarb trotz sofort eingeleiteter, sachkundiger Reanimationsmaßnahmen am Unfallort.

**4. 06.08.2013, 19:10 Uhr, Uckendorfer Str. (L 269) zwischen Niederkassel-Uckendorf und Niederkassel-Stockem**

Ein 24-jähr. Pkw-Fahrer überholte auf der L 269 in Fahrtrichtung Troisdorf-Spich zunächst einen langsam vorausfahrenden Linienbus. Nachdem der Überholvorgang bereits abgeschlossen war, geriet er mit den rechten Rädern über die Fahrbahnbegrenzung hinaus in das unbefestigte Bankett. Dadurch brach sein Pkw aus. Trotz seines Gegenstuerns gelang es ihm nicht, den Pkw auf seinem Fahrstreifen zu halten. Er prallte frontal gegen den entgegenkommenden Kleinwagen eines 34-jährigen Pkw-Fahrers, der in der Folge noch am Unfallort verstarb.

**11.08.2013, 17:30 Uhr, B 478 Abschnitt 7 Km 1.200**

Zur o. a. Unfallzeit fuhr ein 26-jähriger aus Köln mit seinem Krad und Sozia die B 478, aus Richtung Ruppichteroth - Bröleck kommend, in Richtung Ruppichteroth-Schönenberg. In Höhe des Kilometers 1,2, unmittelbar vor der dortigen scharfen Rechtskurve, beschleunigte er sein Krad nochmals. Beim Einfahren in die Kurve

bemerkte er offensichtlich, dass die Kurve einen sehr engen Verlauf nimmt. Er bremste das Krad stark ab und verlor die Kontrolle über sein Gefährt. Das Krad kippte nach rechts um und rutschte nach links über die Gegenfahrbahn hinweg. Dort stieß der Kradfahrer, wie auch seine Sozia, gegen einen mit Protektoren versehenen Stützpfeiler der Schutzplanke, ehe beide im Bereich der Schutzplanke zum Liegen kam. Der 26-jährige verstarb noch an der Unfallstelle. Die Sozia wurde mit Beinbrüchen in die Uniklinik Köln verbracht.

**5. 18.08.2013, 17:15 Uhr, Hennef, B 478 / 2 Km 0,470**

Eine 21-jährige PKW-Führerin befuhr bei starkem Regen mit ihrem Pkw die B 478, aus Fahrtrichtung Hennef-Allner kommend, in Fahrtrichtung Hennef-Bröl. Zur gleichen Zeit befuhr ein 32-jähriger Rollerfahrer die Strecke in entgegengesetzter Richtung. In einer Rechtskurve bei km 0,470 kommt die sie mit ihrem Pkw vermutlich aufgrund der Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit (zulässige Höchstgeschwindigkeit bei Nässe: 50 km/h) ins Schleudern, dreht sich um 180° und stößt auf der Gegenfahrbahn mit der rechten hinteren Seite des Pkw gegen den entgegenkommenden Zweiradfahrer. Der Rollerfahrer verstirbt am 27.08.13 im Krankenhaus. Ein Gutachter stellte bei der technischen Überprüfung des Pkw der Unfallverursacherin fest, dass die Räder der Hinterachse keine Bremswirkung aufwiesen.

**7. 01.09.2013, 16:10 Uhr, Junkersring 20, Troisdorf (a.g.O.)**

Ein 67-jähriger Trikefahrer befuhr den Junkersring mit einer Geschwindigkeit von ca. 40 Km/h in Richtung Kriegsdorfer Str. (K 29). Nachweislich ohne äußere Einwirkung fuhr er plötzlich zunächst auf den rechten Gehweg. Dort prallte er von einem Pflanzkübel ab, querte die Fahrbahn und durchbrach einen Grundstückszaun, bis seine Fahrt an einem Baum auf einem Firmengelände endete. Der Fahrer blieb regungslos am Boden liegen. Ermittlungen ergaben Hinweise auf eine zuvor bestehende Herzerkrankung, die eine ständige Medikamenteneinnahme erforderte, weshalb ein internistischer Notfall ursächlich gewesen sein dürfte.

**8. 16.09.2013, 07:10 Uhr, Bonner Str. (B 56) zwischen Konrad-Adenauer-Str. und Lindenstr. (a.g.O.)**

Ein 50-jähriger Pkw-Fahrer befuhr, nach Beendigung einer Nachtschicht, mit seinem hoch motorisierten BMW (170 PS) die Bonner Str. in Fahrtrichtung Siegburg. Im Zuge einer starken Beschleunigung seines Pkw brach dieser auf der regennassen Fahrbahn aus und schleuderte quer in den entgegenkommenden Pkw eines 40-jährigen Fahrers. Der Unfallverursacher erlag nach der Einlieferung in ein Krankenhaus seinen schweren Verletzungen. Der zweite Unfallbeteiligte wurde ebenfalls schwer verletzt.

**9. 25.09.2013, 00:25 Uhr, Troisdorf, Poststr. 101**

Ein 75-jähriger Radfahrer befuhr den rechten Gehweg der Poststraße in Richtung Spich. Auf seinem Lenker beförderte er ein Behältnis. Als er von dem Gehweg hinab nach links auf die Fahrbahn lenkte, behinderte vermutlich das mitgeführte Behältnis

nis den Lenkeinschlag und der Radfahrer stürzt ohne Fremdeinwirkung über den Lenker hinweg mit dem Kopf auf die Fahrbahn. Der 75-jährige trug keinen Schutzhelm und erlitt bei dem Sturz schwerste Kopfverletzungen. Trotz Reanimationsversuche eines Notarztes verstarb der Radfahrer noch am Unfallort.

**10. 01.10.13 – 18:54 Uhr, Much, L 352 Abschnitt 5 Km 1.050**

Ein 59-jähriger Kraftfahrer befuhr mit seinem Pkw die Landstrasse 352 aus FR Much-Höhnchen in FR Stompen. In Höhe der Unfallörtlichkeit kam er aus ungeklärten Ursachen mit seinem Pkw langsam nach rechts von der Fahrbahn ab und prallte ungebremsst vor einen neben der Fahrbahn stehenden Baum. Der Verunfallte wurde zunächst am Unfallort stabilisiert, anschließend mit einem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus geflogen. Dort verstarb er wenige Tage später.

**11. 06.10.2013 – 17:45, Ruppichteroth, B 478 Abschnitt 7 Km 3,400**

Ein 64-jähriger Kraftfahrer stand mit seinem Pkw neben dem rechten Fahrbahnrand der B 478 in Fahrtrichtung Ruppichteroth. Er beabsichtigte dort zu wenden, um anschließend entgegengesetzt in Richtung Neunkirchen zu fahren. Als er sich quer, fast mittig auf der Fahrbahn befand, stieß ein 23-jähriger Kraftradfahrer, welcher mit seinem Krad die B 478 aus Richtung Neunkirchen kommend in Richtung Ruppichteroth befuhr, in den wendenden Pkw. Der 23-jährige Kradfahrer verstarb an der Unfallstelle. Rekonstruktionen eines Sachverständigen ergaben, dass der 64-jährige aufgrund der hohen Geschwindigkeit des herannahenden Kradfahrers keine Chance hatte, diesen vor dem Wendemanöver wahrzunehmen.

**12. 20.10.2013 – 06:10 Uhr, Much , K 35 Abschnitt 1 Km 3,730**

Ein 19-jähriger Fahranfänger kam in einer Rechtskurve nach rechts von der Fahrbahn ab und steuerte extrem gegen, so dass das Heck ausbrach und der Pkw seitwärts in den Hang rutschte. Der Pkw kippte auf die Fahrerseite und schlug mittig mit dem Dach gegen einen Baum. Das Dach wurde bis zu den Sitzflächen eingedrückt. Der UB01 wurde durch die Feuerwehr Much aus dem Fahrzeug geschnitten. Er war vermutlich auf der Stelle tot.

**13. 28.11.2013 – 17:30 Uhr, Eitorf, L 86 Abschnitt 3 Km 0,250**

Ein 90-jähriger PKW-Führer befuhr mit seinem PKW die L 86 aus Richtung Mühleip in Richtung Eitorf. Zur gleichen Zeit befuhr eine 75-jährige Fahrzeugführerin mit ihrem PKW die L 86 in Gegenrichtung. Der 90-jährige geriet aus bisher nicht geklärter Ursache nach links auf die Gegenfahrbahn und stieß dort mit der linken Fahrzeugfront gegen die linke Front des entgegenkommenden PKW. Der PKW des 90-jährigen wurde durch den Aufprall wieder zurück auf seine Fahrbahn geschleudert und kam dort quer zur Fahrbahn zum Stehen. Das Fahrzeug der 75-jährigen wurde durch den Aufprall über einen neben der Fahrbahn befindlichen 1,5 Meter breiten Grünstreifen auf den Geh- und Radweg geschleudert, wo es ebenfalls zum Stehen kam. Der 90-jährige wurde durch die Feuerwehr mit einer hydraulischen Rettungsschere aus dem Fahrzeug geborgen. Er verstarb am 24.12.13 in der Uni – Klinik in

Bonn. Die 75-jährige Beteiligte wurde bei dem Zusammenstoß schwer verletzt.

**14. 06.12.2013 – 21:56 Uhr, Mendener Str. (K 29) / Josef-Kitz-Str., Troisdorf**

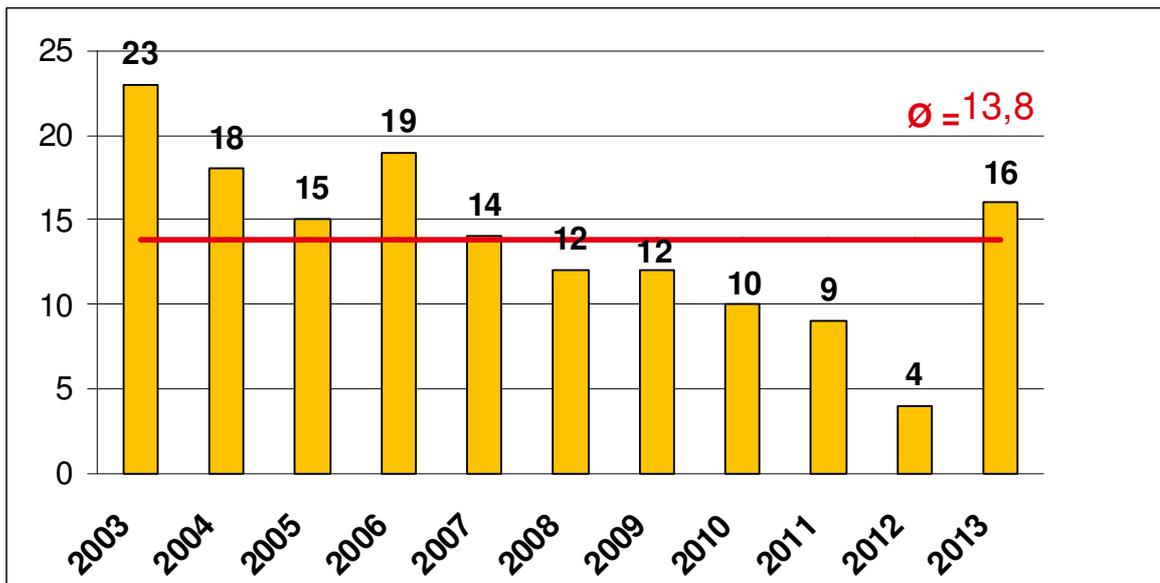
Ein Ehepaar geriet während der Fahrt in einem Pkw in einen verbalen Streit, in dessen Folge der Ehemann den Pkw am rechten Fahrbahnrand anhielt. Diese Fahrtunterbrechung nutzte die Frau, um das Fahrzeug zu verlassen. Sie geriet auf die Fahrbahn und wurde dabei von einem herannahendem Pkw erfasst und unter dem Fahrzeug eingeklemmt. Sie erlag ihren schweren Verletzungen noch am Unfallort.

**15. 18.12.2013 – 17:37 Uhr, Bonner Str. (B 56) / Sandstr., Sankt Augustin**

Ein 74-jähriger Fußgänger wartete an der Lichtsignalanlage auf Grünlicht, um die Bonner Str. in Richtung HUMA in der Fußgängerfurt zu überqueren. Nachdem einige Kfz. auf der Bonner Str. mit Fahrtrichtung Siegburg wegen des Rotlichts angehalten hatten, betrat der Fußgänger bei Grünlicht die Fahrbahn. Ein bislang unbekannter Kraftfahrer überholte in diesem Moment mit überhöhter Geschwindigkeit die vor der Lichtsignalanlage wartenden Kfz. auf dem Linksabbiegerfahrstreifen und erfasste unter Missachtung des Rotlichtsignals den querenden Fußgänger. Dieser erlag sofort seinen schweren Verletzungen. Der Unfallfahrer flüchtete unerkannt von der Unfallstelle. Der Pkw wurde kurze Zeit später im Nahbereich verlassen aufgefunden. Die Fahrerermittlungen der Polizei dauern an.

**16. 28.12.2013 – 16:30 Uhr, Hennef, L 333 Abschnitt 5 Km 1,050**

Ein 20-jähriger Pkw-Führer befuhr, in Begleitung eines 22-jährigen Beifahrers und einer 18-jährigen Begleiterin im Fond des Fahrzeugs, die L 333 aus Eitorf kommend in Fahrtrichtung Hennef. Aufgrund nicht angepasster Geschwindigkeit verlor der 20-jährige die Kontrolle über sein Fahrzeug. Er gelangte auf die Gegenfahrbahn und prallte frontal gegen die dortige Schutzplanke. Ein entgegenkommender 27-jähriger Fahrzeugführer konnte dem verunfallten Pkw nicht mehr ausweichen und prallte mit der Front gegen die rechte Fahrzeugseite des 20-jährigen Fahrzeugführers. Dessen 18-jährige Begleiterin wurde dabei im Fahrzeug so schwer verletzt, dass sie wenige Tage nach dem Unfall im Krankenhaus verstarb. Der Unfallverursacher, sein Beifahrer und auch der entgegenkommende 27-jährige mussten ebenfalls in umliegende Krankenhäuser eingeliefert werden. Ein Betäubungsmittelfund innerhalb des Pkw des 20-jährigen bestärkte den Verdacht auf Konsum berauschender Mittel beim Unfallverursacher. Eine Blutprobe wurde entnommen.

Langfristige Entwicklung (Zahl der getöteten Personen)Art der Verkehrsbeteiligung der getöteten Personen

Jahr	Fußgänger	Radfahrer	Mofa/Moped	Motorrad	Pkw	Lkw / KOM
2011	1	1	0	2	5	0
2012	0	0	0	2	2	0
<b>2013</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>8</b>	<b>0</b>
Veränderung (2012/2013)	2	1	1	1	6	0

Anm.: Es sind nicht alle Arten der Verkehrsbeteiligung aufgeführt!

Altersstruktur der getöteten Personen

Jahr	Kinder	Jugendliche	Junge Erw.	Erwachsene	Senioren
2011	0	0	1	5	3
2012	0	0	1	3	0
<b>2013</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>8</b>	<b>4</b>
Veränderung (2012/2013)	0	0	3	5	4

## 2.3.2 Schwerverletzte

Jahr	NRW	LR RSK
2011	13.875	171
2012	12.708	168
<b>2013</b>	<b>12.029</b>	<b>173</b>
Veränderung (2012/2013)	<b>-5,3%</b>	<b>3,0%</b>

Art der Verkehrsbeteiligung der schwerverletzten Personen

Jahr	Fußgänger	Radfahrer	Mofa/Moped	Motorrad	Pkw	Lkw/KOM
2011	28	34	10	29	62	2
2012	20	28	12	27	72	2
<b>2013</b>	<b>15</b>	<b>29</b>	<b>8</b>	<b>25</b>	<b>90</b>	<b>0</b>
Veränderung (2012/2013)	<b>-5</b>	<b>1</b>	<b>-4</b>	<b>-2</b>	<b>18</b>	<b>-2</b>

Anm.: Es sind nicht alle Arten der Verkehrsbeteiligung aufgeführt!

Altersstruktur der schwerverletzten Personen

Jahr	Kinder	Jugendliche	Junge Erw.	Erwachsene	Senioren
	unter 15	15 - 17	18 - 24	25 - 64	ab 65
2011	18	4	24	93	32
2012	17	14	27	88	22
<b>2013</b>	<b>11</b>	<b>15</b>	<b>31</b>	<b>93</b>	<b>23</b>
Veränderung (2012/2013)	<b>-6</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>1</b>

### 2.3.3 Leichtverletzte

Jahr	NRW	LR RSK
2011	64.149	1.215
2012	50.458	1.103
<b>2013</b>	<b>62.310</b>	<b>1.116</b>
Veränderung (2012/2013)	<b>23,5%</b>	<b>1,2%</b>

#### Art der Verkehrsbeteiligung der leichtverletzten Personen

Jahr	Fußgänger	Radfahrer	Mofa/Moped	Motorrad	Pkw
2011	133	216	71	78	648
2012	138	229	61	72	567
<b>2013</b>	<b>111</b>	<b>232</b>	<b>53</b>	<b>71</b>	<b>610</b>
Veränderung (2012/2013)	<b>-27</b>	<b>3</b>	<b>-8</b>	<b>-1</b>	<b>43</b>

Anm.: Es sind nicht alle Arten der Verkehrsbeteiligung aufgeführt!

#### Altersstruktur der leichtverletzten Personen

Jahr	Kinder	Jugendliche	Junge Erw.	Erwachsene	Senioren
	unter 15	15 - 17	18 - 25	25 - 64	ab 65
2011	100	82	221	663	147
2012	99	70	205	601	128
<b>2013</b>	<b>107</b>	<b>75</b>	<b>196</b>	<b>605</b>	<b>132</b>
Veränderung (2012/2013)	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>-9</b>	<b>4</b>	<b>4</b>

## 2.4 Altersgruppen

Der Schutz junger Menschen unter 25 Jahre ist bereits seit dem Jahr 2009 strategischer Schwerpunkt unserer Kreispolizeibehörde. Auch im aktuell erarbeiteten Sicherheitsprogramm steht der Schutz junger Menschen besonders im Fokus.

### 2.4.1 Kinder (unter 15 Jahre // aktiv / passiv)

Im Jahr 2013 verunglückten 118 Kinder auf den Straßen der Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis. Nach einer deutlichen Senkung der Anzahl verunglückter Kinder seit dem Jahr 2003 (-39%) ist die Zahl seit nunmehr vier Jahren nahezu konstant auf diesem Niveau.

* verunglückte Kinder		2011	2012	2013
Verunglückte	<b>NRW</b>	6.823	6.221	<b>6.006</b>
VHZ		267	256	<b>251</b>
Verunglückte	<b>LR RSK</b>	118	116	<b>118</b>
VHZ		214	214	<b>221</b>
Verunglückte	<b>PW Siegburg</b>	40	39	<b>33</b>
"	Siegburg	15	25	<b>20</b>
"	Lohmar	16	11	<b>9</b>
"	Neunkirchen-S.	9	3	<b>4</b>
"	<b>PW Hennef</b>	8	15	<b>17</b>
"	<b>PW Eitorf</b>	22	16	<b>15</b>
"	Eitorf	8	5	<b>5</b>
"	Much	5	4	<b>0</b>
"	Ruppichterath	3	1	<b>3</b>
"	Windeck	6	6	<b>7</b>
"	<b>PW Troisdorf</b>	36	28	<b>35</b>
"	Troisdorf	22	16	<b>26</b>
"	Niederkassel	14	12	<b>9</b>
"	<b>PW Sankt Augustin</b>	12	18	<b>18</b>

\* Die geringen Fallzahlen in den einzelnen Gemeinden lassen keine validen Aussagen zu. Der Vollständigkeit halber sind sie hier gleichwohl aufgeführt.

### Unfallfolgen bei verunglückten Kindern

In den letzten sieben Jahren kam in der Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis kein Kind im Straßenverkehr zu Tode. Die Anzahl der schweren Verletzung ging um sechs zurück, die der leichtverletzten Kinder stieg dagegen um 8 an.

Jahr	Tote	Schwerverletzte	Leichtverletzte
2011	0	18	100
2012	0	17	99
<b>2013</b>	<b>0</b>	<b>11</b>	<b>107</b>
Veränderung (2012/2013)	<b>0</b>	<b>-6</b>	<b>8</b>

### Verkehrsbeteiligung der verunglückten Kinder

Jahr	Fußgänger	Radfahrer	Mitfahrer im Pkw
2011	39	28	49
2012	38	34	27
<b>2013</b>	<b>39</b>	<b>39</b>	<b>33</b>
Veränderung (2012/2013)	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>6</b>

Anm.: Es sind nicht alle Arten der Verkehrsbeteiligung aufgeführt!

#### 2.4.1.1 Schulwegunfälle

Jahr	Fußgänger	Radfahrer
2011	11	3
2012	13	10
<b>2013</b>	<b>15</b>	<b>15</b>
Veränderung (2012/2013)	<b>2</b>	<b>5</b>

Anm.: Es sind nicht alle Arten der Verkehrsbeteiligung aufgeführt!

### Schulwegunfälle in den Wachbereichen bzw. Kommunen

* Wachbereiche	Schulwegunfälle	Änd.
<b>PW Siegburg</b>	<b>9</b>	<b>0</b>
Siegburg	7	0
Lohmar	0	-1
Neunkirchen-S.	2	1
<b>PW Hennef</b>	<b>5</b>	<b>1</b>
<b>PW Eitorf</b>	<b>4</b>	<b>2</b>
Eitorf	1	-1
Much	0	0
Ruppichteroth	1	1
Windeck	2	2
<b>PW Troisdorf</b>	<b>5</b>	<b>2</b>
Troisdorf	3	1
Niederassel	2	1
<b>PW Sankt Augustin</b>	<b>6</b>	<b>3</b>

\*Die geringen Fallzahlen in den einzelnen Gemeinden lassen keine validen Aussagen zu. Der Vollständigkeit halber sind sie hier gleichwohl aufgeführt.

### 2.4.2 Jugendliche (15-17 Jahre // aktiv / passiv)

Die Zahl der verunglückten Jugendlichen stieg gegenüber dem Vorjahr auf 90. In der Betrachtung der vergangenen drei Jahre ist die Zahl jedoch nahezu konstant. Bezogen auf die Einwohnerzahl (sog. Verunglücktenhäufigkeitszahl „Jugendliche“) sank das Risiko, Opfer eines Verkehrsunfalls zu werden, seit 2003 um -33% (NRW: - 37%).

* verunglückte Jugendliche		2011	2012	2013
Verunglückte	<b>NRW</b>	4.420	3.899	<b>3.626</b>
VHZ		762	682	<b>631</b>
Verunglückte	<b>LR RSK</b>	86	84	<b>90</b>
VHZ		657	651	<b>691</b>
Verunglückte	<b>PW Siegburg</b>	25	18	<b>17</b>
"	Siegburg	8	7	<b>10</b>
"	Lohmar	6	8	<b>4</b>
"	Neunkirchen-S.	11	3	<b>3</b>
"	<b>PW Hennef</b>	14	12	<b>20</b>
"	<b>PW Eitorf</b>	14	12	<b>12</b>
"	Eitorf	4	3	<b>1</b>
"	Much	5	2	<b>3</b>
"	Ruppichterath	3	3	<b>0</b>
"	Windeck	2	4	<b>8</b>
"	<b>PW Troisdorf</b>	24	31	<b>30</b>
"	Troisdorf	16	22	<b>16</b>
"	Niederkassel	8	9	<b>14</b>
"	<b>PW Sankt Augustin</b>	9	11	<b>11</b>

\*Die geringen Fallzahlen in den einzelnen Gemeinden lassen keine validen Aussagen zu. Der Vollständigkeit halber sind sie hier gleichwohl aufgeführt.

### Unfallfolgen bei verunglückten Jugendlichen

In den letzten Jahren verunglückte in der Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis kein Jugendlicher im Straßenverkehr tödlich. Die Zahl der Schwerverletzten stieg gering, die Anzahl der Leichtverletzten um 5 Verunglückte an.

Jahr	Tote	Schwerverletzte	Leichtverletzte
2011	0	4	82
2012	0	14	70
<b>2013</b>	<b>0</b>	<b>15</b>	<b>75</b>
Veränderung (2012/2013)	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>5</b>

### Verkehrsbeteiligung der Jugendlichen

Die meisten Jugendlichen verunglücken als Mitfahrer in Pkw, so dass sie keinen aktiven Einfluss auf das Unfallgeschehen nahmen. Die Schwerpunktkontrollen zum „Mofa-Tuning“ seit dem 2. Halbjahr 2011 haben zu einer deutlichen Reduzierung der Verunglücktenzahlen geführt. Mit 19 verunglückten Mofa/Mopedführern lag die Zahl jedoch um eine höher als im vergangenen Jahr.

Jahr	Fußgänger	Radfahrer	Mofa / Moped	Mitfahrer in Pkw
2011	7	21	25	14
2012	7	18	18	17
<b>2013</b>	<b>6</b>	<b>18</b>	<b>19</b>	<b>25</b>
Veränderung (2012/2013)	<b>-1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>8</b>

Anm.: Es sind nicht alle Arten der Verkehrsbeteiligung aufgeführt!

### 2.4.3 „Junge Erwachsene“ (18-24 Jahre // aktiv / passiv)

Die Anzahl der verunglückten „Jungen Erwachsene“ konnte in diesem Jahr um weitere zwei gesenkt werden. Veränderungen in den Altersschichten führen jedoch dazu, dass die Verunglücktenhäufigkeitszahl (verunglückte junge Erwachsene/100.000 Einwohner der Altersgruppe) um einen Punkt anstieg und damit geringfügig (+1,7%) höher als der Landestrend liegt.

verunglückte "Junge Erwachsene"		2011	2012	2013
Verunglückte	<b>NRW</b>	12.908	12.377	<b>11.315</b>
VHZ		859	821	<b>756</b>
Verunglückte	<b>LR RSK</b>	246	233	<b>231</b>
VHZ		812	768	<b>769</b>
Verunglückte	<b>PW Siegburg</b>	64	50	<b>65</b>
"	Siegburg	30	21	<b>27</b>
"	Lohmar	19	18	<b>25</b>
"	Neunkirchen-S.	15	11	<b>13</b>
"	<b>PW Hennef</b>	47	34	<b>36</b>
"	<b>PW Eitorf</b>	51	61	<b>45</b>
"	Eitorf	11	15	<b>9</b>
"	Much	10	12	<b>12</b>
"	Ruppichterath	4	13	<b>8</b>
"	Windeck	26	21	<b>16</b>
"	<b>PW Troisdorf</b>	58	57	<b>57</b>
"	Troisdorf	43	37	<b>35</b>
"	Niederkassel	15	20	<b>22</b>
"	<b>PW Sankt Augustin</b>	26	31	<b>28</b>

### Unfallfolgen bei verunglückten „Jungen Erwachsenen“

Jahr	Tote	Schwerverletzte	Leichtverletzte
2011	1	24	221
2012	1	27	205
<b>2013</b>	<b>4</b>	<b>31</b>	<b>196</b>
Veränderung (2012/2013)	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>-9</b>

Anm.: Es sind nicht alle Arten der Verkehrsbeteiligung aufgeführt!

### Verkehrsbeteiligung der „Jungen Erwachsenen“

Die Mehrzahl der „Jungen Erwachsenen“ verunglücken mit dem PKW.

Jahr	Fußgänger	Radfahrer	Mofa/Moped	Motorrad	Pkw
2011	22	14	16	22	166
2012	12	13	18	14	171
<b>2013</b>	<b>12</b>	<b>17</b>	<b>11</b>	<b>15</b>	<b>164</b>
Veränderung (2012/2013)	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>-7</b>	<b>1</b>	<b>-7</b>

Anm.: Es sind nicht alle Arten der Verkehrsbeteiligung aufgeführt!

### 2.4.4 Senioren (65 Jahre und älter // aktiv / passiv)

Nachdem die Zahl der verunglückten Senioren im vergangenen Jahr erfreulich zurück ging, stieg sie im vergangenen Jahr um neun (+6%) an. Bezogen auf die Einwohnerzahl (Verunglücktenhäufigkeitszahl „Senioren“) liegt das Risiko, Opfer eines Verkehrsunfalls zu werden, immer noch unter dem Landeswert.

verunglückte "Senioren"	2011	2012	2013
Verunglückte <b>NRW</b>	8.713	8.423	<b>8.202</b>
VHZ	241	232	<b>225</b>
Verunglückte <b>LR RSK</b>	182	150	<b>159</b>
VHZ	256	208	<b>217</b>
Verunglückte <b>PW Siegburg</b>	47	42	<b>44</b>
" Siegburg	22	18	<b>20</b>
" Lohmar	18	13	<b>18</b>
" Neunkirchen-S.	7	11	<b>6</b>
" <b>PW Hennef</b>	24	16	<b>13</b>
" <b>PW Eitorf</b>	27	24	<b>22</b>
" Eitorf	9	2	<b>6</b>
" Much	6	11	<b>6</b>
" Ruppichterath	2	5	<b>8</b>
" Windeck	10	6	<b>2</b>
" <b>PW Troisdorf</b>	50	37	<b>47</b>
" Troisdorf	34	24	<b>36</b>
" Niederkassel	16	13	<b>11</b>
" <b>PW Sankt Augustin</b>	34	31	<b>33</b>

Unfallfolgen bei verunglückten „Senioren“

Jahr	Tote	Schwerverletzte	Leichtverletzte
2011	3	32	147
2012	0	22	128
<b>2013</b>	<b>4</b>	<b>23</b>	<b>132</b>
Veränderung (2012/2013)	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>4</b>

Verkehrsbeteiligung der verunglückten „Senioren“

Jahr	Fußgänger	Radfahrer	Mofa/Moped	Motorrad	Pkw
2011	29	57	4	1	81
2012	32	47	3	6	56
<b>2013</b>	<b>25</b>	<b>49</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>70</b>
Veränderung (2012/2013)	<b>-7</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>-3</b>	<b>14</b>

Anm.: Es sind nicht alle Arten der Verkehrsbeteiligung aufgeführt!

## 2.5 Verkehrsunfallentwicklung nach Art der Verkehrsbeteiligung

### 2.5.1 Verunglückte Fußgänger

Die Zahl der verunglückten Fußgänger sank gegenüber dem Vorjahr um -7 % auf 128 Verunglückte.

* Fußgänger		2011	2012	2013
Verunglückte	<b>LR RSK</b>	162	138	128
Verunglückte	<b>PW Siegburg</b>	51	38	38
"	Siegburg	27	20	25
"	Lohmar	12	10	7
"	Neunkirchen-S.	12	8	6
"	<b>PW Hennef</b>	22	14	19
"	<b>PW Eitorf</b>	16	17	15
"	Eitorf	7	7	1
"	Much	2	1	2
"	Ruppichteroth	4	4	5
"	Windeck	3	5	7
"	<b>PW Troisdorf</b>	54	43	38
"	Troisdorf	34	29	30
"	Niederkassel	20	14	8
"	<b>PW Sankt Augustin</b>	19	26	18

\*Die geringen Fallzahlen in den einzelnen Gemeinden lassen keine validen Aussagen zu. Der Vollständigkeit halber sind sie hier gleichwohl aufgeführt.

### Unfallfolgen bei verunglückten Fußgängern (VB 81)

Im Durchschnitt der letzten zehn Jahre kamen 3 Fußgänger ums Leben.

Jahr	Tote	Schwerverletzte	Leichtverletzte
2011	1	28	133
2012	0	20	118
<b>2013</b>	<b>2</b>	<b>15</b>	<b>111</b>
Veränderung (2012/2013)	<b>2</b>	<b>-5</b>	<b>-7</b>

### Altersstruktur der verunglückten Fußgänger

Jahr	Kinder	Jugendliche	Junge Erw.	Erwachsene	Senioren
	unter 15	15 - 17	18 - 24	25 - 64	ab 65
2011	39	7	22	64	29
2012	38	7	12	49	32
<b>2013</b>	<b>39</b>	<b>6</b>	<b>12</b>	<b>46</b>	<b>25</b>
Veränderung (2012/2013)	<b>1</b>	<b>-1</b>	<b>0</b>	<b>-3</b>	<b>-7</b>

### 2.5.2 Verunglückte Radfahrer (VB 71)

Der Schutz von Fahrradfahrern ist ein strategischer Schwerpunkt unserer Kreispolizeibehörde. Die Nutzung des Zweirades erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Leider ist damit auch ein leichter Anstieg verunglückter Radfahrer zu verzeichnen. Im Vergleich verunglückten 5 Radfahrer mehr als im Vorjahr, das ist eine Steigerung um 1,9%. Seit dem Jahr 2003 sank die Zahl der verunglückten Radfahrer jedoch um erfreuliche 23%.

Radfahrer		2011	2012	2013
Verunglückte	<b>LR RSK</b>	251	257	<b>262</b>
Verunglückte	<b>PW Siegburg</b>	72	79	<b>65</b>
"	Siegburg	38	58	<b>40</b>
"	Lohmar	23	15	<b>19</b>
"	Neunkirchen-S.	11	6	<b>6</b>
"	<b>PW Hennef</b>	34	28	<b>38</b>
"	<b>PW Eitorf</b>	18	15	<b>17</b>
"	Eitorf	8	5	<b>6</b>
"	Much	1	3	<b>2</b>
"	Ruppicheroth	4	2	<b>5</b>
"	Windeck	5	5	<b>4</b>
"	<b>PW Troisdorf</b>	82	78	<b>79</b>
"	Troisdorf	61	63	<b>58</b>
"	Niederkassel	21	15	<b>21</b>
"	<b>PW Sankt Augustin</b>	45	57	<b>63</b>

#### Unfallfolgen bei verunglückten Radfahrern

Jahr	Tote	Schwerverletzte	Leichtverletzte
2011	1	34	216
2012	0	28	229
<b>2013</b>	<b>1</b>	<b>29</b>	<b>232</b>
Veränderung (2012/2013)	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>3</b>

#### Altersstruktur der verunglückten Radfahrer

Jahr	Kinder	Jugendliche	Junge Erw.	Erwachsene	Senioren
2011	28	21	14	131	57
2012	43	18	13	136	47
<b>2013</b>	<b>39</b>	<b>18</b>	<b>17</b>	<b>139</b>	<b>49</b>
Veränderung (2012/2013)	<b>-4</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>2</b>

## 2.5.3 Verunglückte Mofa- und Mopedfahrer

(VB 01 / 02 // aktiv/passiv)

Die Zahl der verunglückten Mofa-/Mopedfahrer ist gegenüber dem Vorjahr um weitere 15% auf 62 zurückgegangen. Ein Zusammenhang mit den polizeilichen Schwerpunktaktionen gegen das Mofa-Tuning ist offensichtlich.

Mofa-/Mopedfahrer	2011	2012	2013
<b>LR RSK</b>	81	73	62
<b>P W Siegburg</b>	13	15	11
Siegburg	8	10	8
Lohmar	2	3	3
Neunkirchen-S.	3	2	0
<b>P W Hennef</b>	8	7	10
<b>P W Eitorf</b>	19	9	6
Eitorf	5	2	1
Much	7	3	2
Ruppichteroth	2	0	0
Windeck	5	4	3
<b>P W Troisdorf</b>	29	27	23
Troisdorf	22	19	19
Niederkassel	7	8	4
<b>P W Sankt Augustin</b>	12	15	12

\*Die geringen Fallzahlen in den einzelnen Gemeinden lassen keine validen Aussagen zu. Der Vollständigkeit halber sind sie hier gleichwohl aufgeführt.

## Unfallfolgen bei verunglückten Mofa- und Mopedfahrern

Jahr	Tote	Schwerverletzte	Leichtverletzte
2011	0	10	71
2012	0	12	61
<b>2013</b>	<b>1</b>	<b>8</b>	<b>56</b>
Veränderung (2012/2013)	1	-4	-5

## Altersstruktur der verunglückten Mofa- und Mopedfahrer

Jahr	Jugendliche	Junge Erw.	Erwachsene	Senioren
	15 - 17	18 - 24	25 - 64	ab 65
2011	25	16	36	4
2012	18	18	33	3
<b>2013</b>	<b>19</b>	<b>11</b>	<b>25</b>	<b>6</b>
Veränderung (2012/2013)	1	-7	-8	3

### 2.5.4 Verunglückte Kraftradbenutzer (Kräder mit mehr als 125 ccm Hubraum)

(VB 11 // aktiv / passiv)

Die Bekämpfung von Kradunfällen zählt zu den fachstrategischen Schwerpunkten unserer Kreispolizeibehörde. Die Zahl der verunglückten Kraftradbenutzer ging im Vergleich zum Vorjahr nochmals um 28% auf 74 zurück. Dies ist mit Abstand der beste Wert der letzten 10 Jahre.

#### Gesamtzahl der verunglückten Kraftradbenutzer

Kraftradbenutzer	2011	2012	2013
<b>LR RSK</b>	<b>108</b>	<b>101</b>	<b>74</b>
<b>PW Siegburg</b>	29	31	<b>25</b>
Siegburg	7	15	<b>11</b>
Lohmar	16	10	<b>8</b>
Neunkirchen-S.	6	6	<b>6</b>
<b>PW Hennef</b>	20	7	<b>7</b>
<b>PW Eitorf</b>	30	39	<b>24</b>
Eitorf	6	3	<b>4</b>
Much	6	10	<b>2</b>
Ruppichterath	11	16	<b>9</b>
Windeck	7	10	<b>9</b>
<b>PW Troisdorf</b>	16	16	<b>12</b>
Troisdorf	12	12	<b>11</b>
Niederkassel	4	4	<b>1</b>
<b>PW Sankt Augustin</b>	14	8	<b>6</b>

#### Unfallfolgen bei verunglückten Kraftradbenutzern

Jahr	Tote	Schwerverletzte	Leichtverletzte
2011	2	29	78
2012	2	27	72
<b>2013</b>	<b>3</b>	<b>25</b>	<b>46</b>
Veränderung (2012/2013)	<b>1</b>	<b>-2</b>	<b>-26</b>

#### Altersstruktur der verunglückten Kraftradbenutzer

Der Großteil der verunglückten Kraftradbenutzer befindet sich in der Altersgruppe der 25 bis 64-jährigen. Besonders gefährdet ist nach wie vor die Gruppe der 40 bis 55-jährigen, die als „Wiedereinsteiger“ ihr Krad in der Freizeit benutzen.

Jahr	Junge Erw.<25	Erwachsene >24	Senioren > 64
2011	22	83	1
2012	14	75	6
<b>2013</b>	<b>15</b>	<b>55</b>	<b>3</b>
Veränderung (2012/2013)	<b>1</b>	<b>-20</b>	<b>-3</b>

Überörtliche Zusammenarbeit

Aufgrund des hohen Anteils auswärtiger Kradfahrer haben sich die für das Bergische Land und das Sauerland zuständigen Kreispolizeibehörden zu einem **Netzwerk Kradfahrer** zusammengeschlossen:

- Kreispolizeibehörde des Rhein-Sieg-Kreises (SU)
- Kreispolizeibehörde des Rheinisch-Bergischen Kreises (GL)
- Kreispolizeibehörde des Oberghischen Kreises (GM)
- Kreispolizeibehörde des Kreises Olpe (OE)
- Kreispolizeibehörde des Märkischen Kreises (MK)
- Kreispolizeibehörde des Ennepe-Ruhr-Kreises (EN)

Durch abgestimmte präventive und repressive Verkehrssicherheitsarbeit wird deren Wirkung optimiert.

**2.5.5 Pkw-Insassen** (VB 21 // aktiv / passiv)Gesamtzahl der verunglückten Pkw-Insassen

<b>Pkw-Insassen</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>LR RSK</b>	715	641	<b>708</b>
<b>PW Siegburg</b>	193	166	<b>187</b>
Siegburg	62	70	<b>68</b>
Lohmar	87	66	<b>81</b>
Neunkirchen-S.	44	30	<b>38</b>
<b>PW Hennef</b>	125	113	<b>100</b>
<b>PW Eitorf</b>	159	164	<b>143</b>
Eitorf	31	38	<b>31</b>
Much	33	49	<b>28</b>
Ruppichteroth	22	33	<b>44</b>
Windeck	73	44	<b>40</b>
<b>PW Troisdorf</b>	156	124	<b>188</b>
Troisdorf	106	75	<b>125</b>
Niederkassel	50	49	<b>63</b>
<b>PW Sankt Augustin</b>	82	74	<b>90</b>

Unfallfolgen bei verunglückten Pkw-Insassen (VB 21// aktiv/passiv)

Jahr	Tote	Schwerverletzte	Leichtverletzte
2011	5	62	648
2012	2	72	567
<b>2013</b>	<b>8</b>	<b>90</b>	<b>610</b>
Veränderung (2012/2013)	<b>6</b>	<b>18</b>	<b>43</b>

Altersstruktur der verunglückten Pkw-Insassen (VB 21// aktiv/passiv)

Jahr	Kinder	Jugendl.	Junge Erw.	Erw.	Senioren
	unter 15	15-17	18 - 24	25 - 64	ab 65
2011	49	16	166	402	81
2012	27	17	171	370	56
<b>2013</b>	<b>33</b>	<b>31</b>	<b>164</b>	<b>413</b>	<b>67</b>
Veränderung (2012/2013)	<b>6</b>	<b>14</b>	<b>-7</b>	<b>43</b>	<b>11</b>

**2.5.6 Unfälle im gewerblichen Güterverkehr**

(Lkw u. Zugmaschinen ohne land- und forstwirtschaftliche Fahrzeuge; Schlüssel-Nr. 41-58, ohne 53)

Die Zahl der Verkehrsunfälle und Verletzten im gewerblichen Güterverkehr stieg zwar prozentual (+12%) deutlich an, sie lässt aufgrund der geringen Gesamtzahlen jedoch kein besonderes Problem erkennen.

Jahr	Zahl der Unfälle	Verletzte	Getötete
2011	320	15	0
2012	237	15	0
<b>2013</b>	<b>270</b>	<b>17</b>	<b>0</b>
Veränderung (2012/2013)	<b>33</b>	<b>2</b>	<b>0</b>

### 2.5.7 Unfälle im gewerblichen Personenverkehr

(nur Busse mit mehr als 8 Fahrgastplätzen)

Im Jahr 2013 ereigneten sich 52 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Kraftomnibussen (Vorjahr: 44). Dabei wurden 32 Insassen verletzt.

Der Kraftomnibus bleibt auch weiterhin das sicherste Verkehrsmittel im Straßenverkehr der Kreispolizeibehörde.

Jahr	Linienbus		Schulbus		Reisebus		sonst. KOM	
	Zahl VU	verungl. Insassen	Zahl VU	verungl. Insassen	Zahl VU	verungl. Insassen	Zahl VU	verungl. Insassen
2011	26	4	4	0	0	0	13	8
2012	27	6	4	0	0	0	13	9
<b>2013</b>	<b>25</b>	<b>19</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>24</b>	<b>12</b>
Veränderung (2012/2013)	-2	13	-2	1	1	0	11	3

### 2.6 Hauptunfallursachen

Quelle: VUD 100 (Liste 2a)

Für das vergangene Jahr wurden die Ursachen von 3043 Verkehrsunfällen (ohne Kategorie 5) ausgewertet.

- über 21 % dieser Unfälle waren auf Fehler beim Abbiegen oder Wenden zurück zu führen
- 10 % auf Vorfahrts- oder Vorrangverletzungen
- 9 % auf unangepasste Geschwindigkeit
- in 4,5 % aller Unfälle stand ein Beteiligter unter Alkohol- oder Drogeneinwirkung.

Erfreulich ist weiterhin die Entwicklung schwerer Verkehrsunfälle (mit Personenschaden) aufgrund von überhöhter Geschwindigkeit sowie aufgrund von Alkohol/Drogenkonsum. Die Unfallzahlen gingen nochmals deutlich zurück.

Jahr	Anzahl VU Personenschaden	Geschwindigkeit		Alkohol / Drogen	
		Anzahl der Unfälle	Anteil	Anzahl der Unfälle	Anteil
2011	1097	201	18,3%	53	4,8%
2012	1024	157	15,3%	41	4,0%
<b>2013</b>	<b>1014</b>	<b>108</b>	<b>10,7%</b>	<b>37</b>	<b>3,6%</b>

## 2.7 Unfallfluchtdelikte

Die Zahl der Unfallfluchtdelikte ist gegenüber dem Vorjahr um -1% auf 1891 gesunken. Auch im vergangenen Jahr hat sich bei fast ¼ aller polizeilich registrierten Verkehrsunfälle ein Unfallbeteiligter unerlaubt vom Unfallort entfernt. Das Risiko ist hoch, fast jeder Zweite muss damit rechnen, ermittelt und zur Verantwortung gezogen zu werden.

	nur Personenschäden			alle Unfallfluchten (gesamt)		
	2011	2012	2013	2011	2012	2013
<b>NRW</b>						
Anzahl:	5.686	5.503	5.125	118.962	115.846	114.873
davon aufgeklärt:	3.788	3.721	3.515	55.483	52.833	52.859
Aufklärungsquote (in %)	<b>66,62</b>	<b>67,62</b>	<b>68,59</b>	<b>46,64</b>	<b>45,61</b>	<b>46,02</b>
Veränderung:		<b>0,97 Punkte</b>			<b>0,41 Punkte</b>	
<b>KPB Rhein-Sieg-Kreis</b>						
Anzahl:	104	109	<b>100</b>	1.889	1.911	<b>1.891</b>
davon aufgeklärt:	67	70	<b>52</b>	885	835	<b>796</b>
Aufklärungsquote (in %)	<b>64,42</b>	<b>64,22</b>	<b>52,00</b>	<b>46,85</b>	<b>43,69</b>	<b>42,09</b>
Veränderung:		<b>-12,22 Punkte</b>			<b>-1,60 Punkte</b>	

Quelle: VUD 100 (Liste 1 zum Erfolgsfaktor 3)

### 3. Verkehrspolizeiliche Maßnahmen

Die Kreispolizeibehörde bekämpft Verkehrsunfälle durch die

- sorgfältige Unfallaufnahme und –analyse
- Mitwirkung bei der sicheren Gestaltung des Verkehrsraumes
- Verkehrssicherheitsberatung/Opferschutz und Öffentlichkeitsarbeit
- Verkehrsüberwachung

#### 3.1 Unfallanalyse

Jeder polizeilich aufgenommene Verkehrsunfall wird analysiert. Ziel der Unfallanalyse ist es, Ansatzpunkte für die Verhinderung künftiger Verkehrsunfälle zu finden. Diese werden auch der zuständigen Straßenverkehrsbehörde und Straßenbaubehörde berichtet. Besondere Bedeutung kommt dem Erkennen von Unfallhäufungsstellen zu. Wenn sich an einem Knoten oder auf einer eng begrenzten Strecke Unfälle häufen, wird die Örtlichkeit von der Polizei zur Unfallhäufungsstelle / -strecke erklärt. Die polizeiliche Unfallanalyse wird in diesem Fall der Unfallkommission zugeleitet, zu der neben der Polizei die Straßenverkehrsbehörde und die Straßenbaubehörde gehören. Hier werden gemeinsam die Ursachen festgestellt, sowie Verbesserungsmaßnahmen beschlossen und umgesetzt.

Erst wenn sich die Unfallsituation an der betreffenden Örtlichkeit deutlich verbessert hat, wird die Unfallhäufungsstelle, nach einem Jahr „Nachbetrachtung“, „gelöscht“.

##### 3.1.1 Aktuelle Unfallhäufungsstellen

(Stand: Dezember 2013)

<b>VI / 10</b>	Windeck, K 32 / 1 Schwerpunkt: Nicht angepasste Geschwindigkeit
<b>VI / 08</b>	Niederkassel, Rheidter Str.(L 269) / Provinzialstraße Schwerpunkt: Fehler beim Abbiegen, Rotlichtmissachtung, Geschwindigkeit
<b>II / 10</b>	St. Augustin, Siegburger Str. (K 2) / Einsteinstr. / Rathausallee Schwerpunkt: Fehler beim Abbiegen
<b>XIII / 10</b>	St. Augustin, Bonner Str. (B 56) / K.- Adenauer-Str. (K 8) / Kappellenstr. Schwerpunkt: Fehler beim Abbiegen
<b>II / 09</b>	Sankt Augustin, Bonner Str. (B 56) / Südstr. / Wehrfeldstraße Schwerpunkt: Fehler Abbiegen, falsche Fahrbahnbenutzung durch Radfahrer
<b>I / 12</b>	Hennef, B 478 Abschnitt 2 km 0,2 – 0,7 Schwerpunkt: Nicht angepasste Geschwindigkeit bei Nässe
<b>III/ 12</b>	Neunkirchen-Seelscheid, L 189 – 2 km 0,460 – 0,876 Schwerpunkt: Nicht angepasste Geschwindigkeit bei Nässe
<b>IV / 12</b>	Neunkirchen – Seelscheid, B 56 im Abschnitt 86 Schwerpunkt: Unfälle mit Fußgängern
<b>VI / 12</b>	Troisdorf, Blücher- / Post - / Wilhelmstrasse Schwerpunkt: Fehler beim Abbiegen

<b>V / 12</b>	Troisdorf, Blücher- / Mendener- / Bahnstrasse / Troisdorf West Schwerpunkt: Einbiegen / Kreuzen
<b>VII / 12</b>	Troisdorf, Sieglarer Str. / Lindlaustr. / Talweg Schwerpunkt: Fehler beim Abbiegen gegenüber Fußgänger/Radfahrer
<b>I / 13</b>	Ruppichterath, L 312 Abschnitt 10, KM 1,800 – 2,100 Schwerpunkt: Mangelnde Griffigkeit bei Nässe
<b>II / 13</b>	Hennef, L 333 Abschnitt 5, KM 0,689 – 1,000 Schwerpunkt: Mangelnde Griffigkeit bei Nässe
<b>III / 13</b>	Hennef, L 333 Abschnitt 3,2, KM 1,800 – 2,100 Schwerpunkt: Fehler beim Abbiegen
<b>IV / 13</b>	Siegburg, Frankfurter Str., / Beethovenstr. Schwerpunkt: Fehler beim Abbiegen gegenüber Fußgängern
<b>V / 13</b>	St. Augustin, Hauptstr. / Schulstr. Schwerpunkt: Fehler beim Abbiegen
<b>VI / 13</b>	St. Augustin, Bonner Str. / BAB-Abfahrt von Hennef - Auffahrt Rtg.K/BN Schwerpunkt: Vorfahrtverletzung / Rotlichtmissachtung
<b>VII / 13</b>	Troisdorf, Willy-Brandt-Ring / Deichweg, Schwerpunkt: Fehler beim Abbiegen
<b>VIII / 13</b>	Troisdorf, Rheinstr. / Glockenstr. Schwerpunkt: Vorfahrtverletzung

Im Jahr 2013 wurden 8 neue Örtlichkeiten zu Unfallhäufungsstellen/-strecken erklärt.

### 3.1.2 Unfallhäufungsstellen, die im Jahr 2012 nach erfolgreicher Umsetzung beschlossener Maßnahmen und rückläufigem Unfallgeschehen „gelöscht“ werden konnten:

<b>VIII / 08</b>	Niederkassel, Rheidter Str. / Hummerich Schwerpunkt: Vorfahrtverletzung gegenüber Radverkehr
<b>V / 11</b>	Niederkassel, Gierslingerstr. zw. Marie-Curie-Str. u. Karl-Hass-Str. Schwerpunkt: Konflikte zwischen Kfz. und Fußgängern/Radfahrern
<b>V / 10</b>	Troisdorf, Willy-Brandt-Ring / Mendener Str. Schwerpunkt: Abbieger kollidieren mit Radverkehr
<b>II / 12</b>	Troisdorf, Friedensstr./Hospitalstr./Nordstr. Schwerpunkt: Vorfahrtverletzung
<b>VII / 11</b>	Troisdorf, Frankfurter Str. / Römerstr. Schwerpunkt: Abbieger kollidieren mit Radverkehr
<b>XII / 10</b>	Troisdorf, Mauspfad / Belgische Allee Schwerpunkt: Vorfahrtverletzung
<b>IV / 11</b>	Troisdorf, Rheinstr. / Glockenstr. Schwerpunkt: Vorfahrtverletzung <b>(siehe Neueröffnung VIII/2013)</b>
<b>VI / 11</b>	St. Augustin, Bonner Str. / BAB-Abfahrt von Hennef kommend Schwerpunkt: Vorfahrtverletzung gegenüber Radverkehr <b>(siehe Neueröffnung VI/2013)</b>
<b>II / 11</b>	St. Augustin, Hauptstr. KM 0,100 – 0,600 Schwerpunkt: Auffahrunfälle bei Rückstau

### 3.1.3 Unfallhäufungsstellen, die derzeit in der Nachbetrachtung sind:

<b>X / 10</b>	Troisdorf, Luxemburger Str. / Echternacher Str. Schwerpunkt: Missachtung der Vorfahrt, Fehler beim Abbiegen
<b>VII/10</b>	Eitorf, L333 / L86 / Brückenstraße Schwerpunkt: Fehler beim Abbiegen
<b>III / 12</b>	Neunk.-Seelscheid, L 189, Abschnitt 2, KM 0,460 – 0,880 Schwerpunkt: VU bei Nässe, mangelnde Griffigkeit
<b>IV / 04</b>	Siegburg, L 332 / B 56 Schwerpunkt: Fehler beim Abbiegen

### 3.2 Mitwirkung bei der sicheren Gestaltung des Verkehrsraumes

Die Polizei berichtet der Straßenverkehrs- oder Straßenbaubehörde über Mängel im Verkehrsraum.

Darüber hinaus wird sie vor allen Änderungen im Verkehrsraum angehört. Ziel ist es, die polizeiliche Einschätzung in die Entscheidungsfindung einfließen zu lassen.

### 3.3 Verkehrssicherheitsberatung/Opferschutz und Öffentlichkeitsarbeit

Die Schwerpunkte des Kommissariates Verkehrsunfallprävention/Opferschutz bei der Verkehrssicherheitsberatung lagen 2013 in der Verkehrserziehung und Verkehrsaufklärung mit Kindern im Vor- und Grundschulbereich (Radfahrausbildung), bei Kindern und Jugendlichen der Sekundarstufen I und II, sowie in der Unterstützung der Erzieher und Erzieherinnen, Lehrer und Lehrerinnen und Eltern.

Im Bereich der Sekundarstufe I konnte an einigen Schulen das Thema Jugenddelinquenz im Kontext Straßenverkehr fortgesetzt werden. Den Jugendlichen wird anhand von Beispielen dargelegt, welche straf- und zivilrechtlichen Folgen beim Begehen von Straftaten auf sie zu kommen und welche Auswirkungen dies auf den weiteren Lebensweg haben kann. Konsequenzen z.B. beim Fahren ohne Fahrerlaubnis werden aufgezeigt.

Für die Zielgruppe der „Jungen Erwachsenen“ sowie für ältere Jugendliche wurde weiterhin die Ausstellung „Jeden kann es treffen“ mit großem Erfolg eingesetzt. In dieser Ausstellung schildern Unfallopfer, Hinterbliebene, Ersthelfer und Unfallverursacher in bewegenden und offenen Texten ihr Erlebtes. Die 6 durchgeführten Ausstellungen im Jahr 2013 wurden von ca. 300 Personen besucht.

Auch mit Senioren wurde die polizeiliche Präventionsarbeit fortgeführt. Für diese Zielgruppe wurden unter anderem geführte Radtouren angeboten.

Großveranstaltungen wurden unter Einbindung der Kooperationspartner, **Landesverkehrswacht, RSVG, der Bundespolizei und der Kommunen** umgesetzt. In Kooperation mit den Jugendämtern wurden 7 Verkehrserziehungskurse für 94 Jugendliche durchgeführt.

### 3.3.1 Veranstaltungen 2013

Januar.- März	<b>5 Präventionsveranstaltungen für Auszubildende der Bundespolizei zum Thema „Junge Kraftfahrer“</b>
Frühjahr	<b>Infogespräche an den Bikertreffpunkten</b> Dattenfeld, Ruppichtheroth und Much
17.04.	<b>Seniorenradtour im Rhein-Sieg-Kreis</b>
02.05.	<b>Verkehrssicherheitstag mit Crash Kurs NRW am BBZ Hennef</b>
27. – 29.05.	<b>Verkehrssicherheitstage in Sankt Augustin</b> am Schulzentrum in Menden zum Thema Radfahren
08.06.	<b>„Bikercamp“ Bundespolizei in Sankt Augustin</b> Informationen für Kradfahrer ca. 350 Teilnehmer
07.07.	<b>Siegtal Pur</b>
15.08.	<b>Ferienfreizeit in Windeck Rosbach</b> Thema: „Sicheres Radfahren“
22.08.	<b>Ferienfreizeit in Windeck Rosbach</b> Thema: „Sicheres Radfahren“
August	<b>Infogespräche an den Bikertreffpunkten</b> Dattenfeld, Ruppichtheroth und Much
31.08.	<b>Kaufhof Siegburg „Schule wir kommen“</b> Informationsstand für Schulanfänger und deren Eltern
05.09.	<b>Zentrale Schulauftaktveranstaltung an der Grundschule in Sankt Augustin, Schule „Am Pleiser Wald“, zum Schulbeginn der Erstklässler</b> Informationen zur Verkehrssicherheit (Teilnahme ca. 300 Personen)
18.09.	<b>Seniorenradtour im Rhein-Sieg-Kreis</b>
23.10.	<b>Seniorenradtour im Rhein-Sieg-Kreis</b>
04.12.	<b>Informationsveranstaltung zur Erlangung vom Mofaführerschein Schulzentrum Sieglar</b>
Januar - Dezember	<b>Elternabende an Grundschulen mit Schwerpunkt sicherer Schulweg</b> Ausbildung zu Elternlotsen

Januar- **Verkehrserziehungskurse mit den Jugendämtern den Kommunen**  
Dezember **Sankt Augustin und Troisdorf**

### **3.3.2 Verkehrspuppenbühne**

Die "Verkehrspuppenbühne" der Polizei des Rhein-Sieg-Kreises wurde im Jahr 2013 insgesamt an Kindergärten und Grundschulen 23 mal eingesetzt. Hierbei wurden 511 Kinder im Kindergartenalter und 1.600 Grundschulschüler und -schülerinnen erreicht. Die Kinder wurden hierbei von 209 Erwachsenen begleitet. Zusätzlich wurde die "Verkehrspuppenbühne" einmal bei Senioren mit 23 Teilnehmern eingesetzt.

Somit wurden im Kalenderjahr 2013 insgesamt 24 Vorführungen mit der "Verkehrspuppenbühne" mit insgesamt 2.343 Teilnehmern durchgeführt.

### **3.3.3 Schulbusprojekt**

Das bereits im Jahr 2004 eingeführte Konzept „Schulbustraining“ mit dem Kooperationspartner RSVG hat sich bewährt und wurde 2013 weiter fortgesetzt.

### **3.3.4 „Crash Kurs NRW“**

Im Jahr 2013 wurden 4 Veranstaltungen „Crash Kurs NRW“ im Rhein-Sieg-Kreis durchgeführt. Hierbei wurden ca. 1.000 junge Fahrzeugführer erreicht.

Crash Kurs NRW zeigt mit eindringlichen Bildern und emotionalen Berichten von Polizeibeamten, Feuerwehrmännern, Rettungssanitätern, Unfallchirurgen und Notfallseelsorgern, dass Verkehrsunfälle nicht einfach nur so passieren, sondern weil Verkehrsteilnehmer, häufig junge Menschen, Regeln missachtet haben. Für das Jahr 2014 sind weitere Veranstaltungen geplant.

### **3.3.5 Opferschutz nach Verkehrsunfällen**

Im Kalenderjahr 2013 wurden nach schweren Verkehrsunfällen durch die Verkehrssicherheitsberater der Behörde insgesamt 104 Personen betreut. Im Kommissariat Verkehrsunfallprävention/Opferschutz sind drei Verkehrssicherheitsberater zum Opferschützer ausgebildet. Die Aufgabe wird als Zusatzaufgabe wahrgenommen.

### 3.4 Verkehrsüberwachung

Entsprechend der Fachstrategie Verkehr des Landes NRW konzentriert sich die Verkehrsüberwachung der Kreispolizeibehörde auf diejenigen Verkehrsverstöße, die im besonderen Masse für die Entstehung schwerer Verkehrsunfälle verantwortlich sind. Dabei handelt es sich um

- Geschwindigkeitsverstöße (s. Nr. 2.6)
- Fahren unter Einwirkung von Alkohol oder Drogen (s. Nr. 2.6)
- Nichtbenutzung vorgeschriebener Sicherungseinrichtungen (Gurt, Kindersicherung)

Darüber hinaus werden auch festgestellte Verstöße anderer Art konsequent geahndet.

#### 3.4.1 Gesamtzahl der repressiven Maßnahmen (ohne Verkehrsunfälle)

Jahr	NRW	LR RSK
2011	3.147.875	26.079
2012	3.157.578	21.833
<b>2013</b>	<b>3.570.927</b>	<b>30.429</b>
Veränderung (2012/2013)	<b>13,1%</b>	<b>39,4%</b>

#### 3.4.2 Anzahl der repressiven Maßnahmen zur Bekämpfung der Hauptunfallursachen (ohne Verkehrsunfälle)

Repressive Maßnahmen (Bekämpfung HUU)	2011	2012	2013	Veränd. 2012/2013
Alkohol	188	196	<b>278</b>	<b>82</b>
andere berauschende Mittel	43	114	<b>177</b>	<b>63</b>
Geschwindigkeit	11.016	9.178	<b>14.114</b>	<b>4.936</b>
Abstand	10	3	<b>5</b>	<b>2</b>
Überholen	85	128	<b>174</b>	<b>46</b>
Vorfahrt / Vorrang / Nichtbeachten LZA	276	214	<b>235</b>	<b>21</b>
Abbiegen / Wenden / Rückwärtsfahren	644	393	<b>2.240</b>	<b>1.847</b>
Falsches Verhalten von Radfahrern	702	871	<b>910</b>	<b>39</b>
Falsches Verhalten von Fußgängern	62	49	<b>53</b>	<b>4</b>
<b>Summe</b>	<b>13.026</b>	<b>11.146</b>	<b>18.186</b>	<b>7.040</b>

#### 3.4.3 Anzahl der repressiven Maßnahmen aufgrund von Verstößen gegen die Gurtpflicht oder Kindersicherungspflicht

Repressive Maßnahmen (Gurt- u. Kindersicherungspflicht)	2011	2012	2013	Veränd. 2012/2013
Gurtverstöße	4.874	4.205	<b>4.497</b>	<b>292</b>
Verstoß gegen Kindersicherungspflicht	165	169	<b>138</b>	<b>-31</b>
<b>Summe</b>	<b>5.039</b>	<b>4.374</b>	<b>4.635</b>	<b>261</b>

### 3.4.4 Anzahl der Verstöße gegen die Regeln des Sonderverkehrs (gewerblicher Personen- und Güterverkehr)

Jahr	NRW	LR RSK
2011	74.532	583
2012	57.044	714
<b>2013</b>	<b>53.850</b>	<b>806</b>
Veränderung (2012/2013)	<b>-5,6%</b>	<b>12,9%</b>

### 3.4.5 Zweifel an der Eignung zum Führen von Kraftfahrzeugen

Wenn die Polizei Hinweise auf Drogenkonsum, übermäßigen Alkoholkonsum oder aggressives Verhalten erhält, ergeben sich daraus generell Zweifel an der Eignung zum Führen von Kraftfahrzeugen. Auch wenn zunächst kein Bezug zum Führen eines Kraftfahrzeugs vorhanden war, informiert die Polizei die Fahrerlaubnisbehörde über den Sachverhalt. Diese leitet die notwendigen Maßnahmen ein. In Betracht kommen nach Abschluss des Prüfverfahrens insbesondere die Entziehung der Fahrerlaubnis oder die Versagung einer beantragten Fahrerlaubnis.

Im vergangenen Jahr wurden durch die Polizei 162 derartige Sachverhalte an die Fahrerlaubnisbehörde berichtet.

**Verteiler:**

	<b>Exemplare</b>	<b>mit Epost</b>
<b>Landrat Herr Kühn</b>	<b>1</b>	
<b>Kreisdirektorin Frau Heinze</b>	<b>1</b>	
<b>Abteilung Polizei / Leiter / LStab/L</b>	<b>2</b>	<b>X</b>
<b>Leitungsstab / Pressestelle</b> (mit Überdrucken für Presse)	<b>10</b>	<b>X</b>
<b>Direktion ZA</b>	<b>1</b>	<b>X</b>
<b>Direktion GE</b>	<b>1</b>	<b>X</b>
<b>Direktion K</b>	<b>1</b>	<b>X</b>
<b>LZPD</b>		<b>X</b>
<b>Polizeipräsidium Bonn (DirV, 13.BPH)</b>		<b>X</b>
<b>Landesbetrieb Straßen NRW</b>	<b>1</b>	
<b>Rhein-Sieg-Kreis, Straßenverkehrsamt</b>	<b>1</b>	<b>X</b>
<b>Deutsche Verkehrswacht</b>	<b>1</b>	
<b>Polizeibeirat</b> (über ZA1)	<b>20</b>	
<b>Rhein-Sieg-Kreis, Kreistag</b> (über ZA1 alle Fraktionen)	<b>5</b>	
<b>LR Rhein-Sieg-Kreis, alle Kommunen</b>	<b>11</b>	
<b>Reserve</b>	<b>10</b>	
<b>gesamt:</b>	<b>66</b>	